



Büro Landrat  
Az.: 01  
Datum: 18.02.2008  
Sachbearbeiter/in: Britta Ammoneit

Vorlagenart	Vorlagennummer
<b>Antrag</b>	<b>2008/014</b>
Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich

**Beratungsgegenstand:**

Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 24.01.2008 (Eingang: 24.01.2008);  
Übergangsregelung für den Rettungsdienst

**Produkt/e:**

01.01.10 - Angelegenheiten des Kreistages

Status	Sitzungsdatum	Gremium
N	11.02.2008	Kreisausschuss
Ö	18.02.2008	Kreistag

**Abzeichnung:**

Landrat

Organisationseinheit

**Beschlussvorschlag:**

Die FDP-Kreistagsfraktion beantragt folgende Beschlussfassung durch den Kreistag am 18.02.2008:  
„Der Landkreis Lüneburg setzt sich dafür ein, dass in der Übergangszeit, bis der neue Plan für den Rettungsdienst im Landkreis Lüneburg in die Praxis umgesetzt ist, gesonderte Regelungen zum Wohle der Opfer getroffen werden können. Z.B. den Notarzt zum Einsatz rufen, der am schnellsten die Unfallstelle erreichen kann, auch über Kreis- und Landesgrenzen hinaus.“

**Sachlage:**

**Begründung der FDP-Kreistagsfraktion zum Antrag vom 24.01.2008 (Eingang: 24.01.2008):**

„Wie aus der LZ vom 24.01.2008 zu erfahren ist, war zur Zeit des Notrufes bei dem Unfall am 21. Januar 2008 auf der B 216 bei Dahlenburg das Rettungsfahrzeug aus Sütthorff durch einen anderen Einsatz gebunden. Die daraufhin gerufenen Einsatzkräfte trafen erst 17 Minuten nach dem Notruf an der Unfallstelle ein. Wertvolle Zeit ging so verloren, während der Notarzt Dr. Schwarze aus Dahlem sich als einsatzbereit gemeldet hatte und in wenigen Minuten vor Ort gewesen wäre.“

Der Landkreis Lüneburg hat auf Grund des Gutachtens bereits anerkannt, dass die jetzige Versorgung nicht ausreicht. Bis aber die Mängel ordnungsgemäß behoben sind, vergeht noch viel Zeit, in der weitere ähnliche Notfälle anliegen können. Deshalb sollte wenigstens für die Übergangszeit zum Wohle der Betroffenen eine unbürokratische Lösung für eine bessere Versorgung erreicht werden.“